

bbz



Sommertagung 2012

Gewerkschaften und Zukunft Wege zu einem gerechten Finanzsystem

10. – 11. August 2012

im ver.di Bildungs-
und Begegnungszentrum
Clara Sahlberg, Berlin

Eine Veranstaltung

der Gewerkschaft ver.di
Bildungs- und Begegnungszentrum
Clara Sahlberg
GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige GmbH

des Vereins CLARA e.V.



An das
ver.di Bildungs- und Begegnungs-
zentrum Clara Sahlberg
Koblanckstraße 10
14109 Berlin

Termin: 10.8.2012 bis 11.8.2012
Ort: ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum
Clara Sahlberg, Koblanckstraße 10, 14109 Berlin
Tel.: 030/8067 13-0, Fax: -560
E-Mail: bst.berlin@verdi.de

Anmeldung: Mit Postkarte, per Fax oder E-Mail an:
Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
Sichern Sie sich Ihre Teilnahme durch
umgehende Anmeldung.

Einladung: Die Vergabe der Teilnahme-Plätze erfolgt
nach Eingang der Anmeldung.

Kosten: 25,00 € inkl. MwSt. für ver.di-Mitglieder
Sozialrabatt von 25 % auf Anfrage
Teilnehmende, die nicht Mitglied der ver.di sind,
zahlen einen Zuschlag von 10,00 €.

ver.di übernimmt die Reisekosten ihrer Mitglieder
gemäß der gültigen Reisekostenregelung
(0,20 € pro Straßen-Entfernungskilometer der
einfachen Wegstrecke, max. 125 €)

Impressum

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,
Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg,
Koblanckstraße 10, 14109 Berlin
V.i.S.d.P.: Herbert Schmidt, Tel.: 030/8067 13-516
Gesamtherstellung: tableau@t-online.de

Täglich werden wir in Presse, Rundfunk und Fernsehen mit neuen Informationen konfrontiert: Der Schuldenschnitt in Griechenland kostet Banken, Versicherer und Privatanleger Milliarden an €. Die Rettungsschirme ESFS und ESM sollen 700 Milliarden € für die Euro-Rettung zur Verfügung stellen. Die Staatsverschuldungen steigen ins Unermessliche. Wie viel Staatsverschuldung ist überhaupt möglich? Werden Spanien, Italien und weitere Länder folgen, die mit Finanzspritzen vor der Staatspleite bewahrt werden müssen? Gerüchte und Ängste machen sich breit: Reicht das zur Verfügung gestellte Kapital? Wird wieder der „kleine“ Steuerzahler zur Kasse gebeten?

Was wird Griechenland und vor allem seinen BürgerInnen zugemutet? Sein Staatshaushalt soll in den nächsten Jahren um 11,6 Milliarden € gekürzt werden. Tiefe Einschnitte im Arbeits- und Sozialsystem sind bereits erfolgt oder werden folgen, wie etwa Senkung von Gehältern, Renten und Sozialleistungen, Kürzungen im Bildungs- und Gesundheitsbereich, Entlassungen im öffentlichen Dienst. Dies hat bereits zu entsprechenden Protesten und Streiks geführt.

Zugleich erfahren wir, dass Banken und Versicherer ihre Verluste aus dem Schuldenschnitt steuerlich absetzen und so ihre Abgaben an den Fiskus drücken können; dass die EZB den Banken Geld zum Spottpreis von 1 % Zinsen verleiht – und das ohne jegliche Auflage; dass Regierungen und Banken an den im Zuge der Finanzkrise aufgekauften hypothekenbesicherten Wertpapieren und Kreditvergaben kräftig verdienen.

Wie passt das zusammen? Wer profitiert von der Finanzkrise, wer sind die Leidtragenden? Was sind eigentlich Derivate, Wertpapiere, „Schrottpapiere“, Leerverkäufe, Kreditausfallversicherungen? Was würde ein Austritt Griechenlands aus der Euro-Zone bedeuten? Wer blickt da noch durch? Zusammenhänge und Ursache-Wirkungs-Ketten werden kaum aufgezeigt. Das Finanzsystem erscheint unübersichtlicher denn je.

FORTSETZUNG AUF DEN INNENSEITEN ...

... FORTSETZUNG DAS THEMA

Der Bankensektor soll stärker kontrolliert und reguliert werden. Aber auch die Schattenbanken jenseits des regulierten Bankensektors sollen einer schärferen Kontrolle unterzogen werden. Denn schätzungsweise 30 % aller Finanzaktivitäten finden über „undurchsichtige Kanäle“ statt. EU-Wettbewerbskommissar Michel Barnier äußerte im Interview: „Das wirklich Gefährliche ist die Finanzkrise, die Abstinenz von Regeln, Transparenz und Moral in vielen Instituten. (...) Und nichts wird mich vom Ziel abbringen, das von den Staats- und Regierungschefs der G 20 ausgegeben wurde: kein Finanzprodukt und kein Finanzakteur bleibt unreguliert.“ Doch die Kritik wird schon laut, die geplante Finanzmarktregulierung sei „windelweich, von Brüsseler Banklobbyisten diktiert“.

Wie könnten bzw. sollten solche regulierenden und kontrollierenden Maßnahmen wie Eigenkapitalrichtlinien für Banken, Regeln für die Versicherungswirtschaft, Ratingagenturen und Banken, Regelungen zu Hedgefonds und Private Equity aussehen? Wem sollten sie wie nutzen? Sind Euro-Bonds sinnvoll, obwohl es kein europäisches Wirtschafts- und Finanzministerium gibt? Ist der geplante Fiskalpakt gar ein Angriff auf demokratische Strukturen?

Je komplexer und komplizierter die Sachverhalte sind, desto schwieriger sind sie zu begreifen und desto eher ist der Mensch geneigt, sich nicht damit zu befassen oder aber dem Drang nach vereinfachten Darstellungen und Lösungen nachzugeben. Das wollen wir nicht!

Wir wollen stattdessen mit dieser Tagung einen Beitrag zum Verständnis von Euro- und Finanzkrise sowie zur Orientierung im Gestrüpp geplanter Maßnahmen leisten und damit auch dazu beitragen, der Stimmungsmache gegen ArbeitnehmerInnen in südeuropäischen Ländern entgegenzutreten. Dazu haben wir ausgewiesene Expertinnen und Experten eingeladen.

Wer sich auf einen intensiven gedanklichen Austausch einlassen will und zugleich schöne Abende am Wannsee genießen möchte, sollte sich rasch anmelden ...

Bis 18.00 Uhr Anreise für Tagungsteilnehmende

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Begrüßung**

Herbert Schmidt, ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum

19.15 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Wie funktioniert das Finanzsystem: Mechanismen, Akteure und Mächtigkeit

- Begriffsklärungen und Veranschaulichung von Zusammenhängen
- Die Finanzmarktkrise als Ursache der Staatsverschuldung
- Profiteure der Krise

Dr. Sabine Reiner, Bereichsleiterin Wirtschaftspolitik, ver.di Bundesverwaltung

Ab 21:00 Uhr **Gemütliches Beisammensein**

ANREISEHINWEISE

Anreise mit der Bahn

In Berlin mit der DB oder S-Bahn Linien S1 oder S7 in Richtung Wannsee / Potsdam bis Bahnhof Berlin-Wannsee; mit der Buslinie 114 bis Haltestelle Koblanckstraße

Anreise mit dem PKW

Autobahn 115 Ausfahrt Zehlendorf in Richtung Wannsee; von dort die Potsdamer Chaussee/Königsstraße (B 1) in Richtung Wannsee befahren und hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts (Am Großen Wannsee) einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

9:00–12.30 Uhr **Vorträge und Diskussionen**

Überlegungen zu einer neuen gerechten Finanzordnung

- Alternativen zur gegenwärtigen Krisenpolitik der EU
- Welche kontrollierenden und regulierenden Maßnahmen sind erforderlich?

N.N., Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Axel Troost, Finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Die Linke

12.30 Uhr Mittagessen

13.30–15.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

Verständigungsprozesse:

- Welche Erkenntnisse haben wir gewonnen?
- Was ist unklar geblieben?
- Was machen wir nun mit dem Gelernten?
- Welche Beiträge und Fragen bringen wir ins Plenum ein?

16.00–19.00 Uhr **Debatte im Plenum**

Die Rolle der Gewerkschaften

- Wie können Angriffe auf Demokratie und Sozialstaatlichkeit abgewendet werden?
- Elemente einer neuen Finanzordnung und Wirtschaftsdemokratie

Fragen und Diskussionsbeiträgen stellt sich

Dr. Sabine Reiner, Bereichsleiterin Wirtschaftspolitik, ver.di Bundesverwaltung

Anschließend **Grillfest**

SONNTAG, 12.8.2012

Bis 9:00 Uhr Frühstück

Anschließend **Verabschiedung** und Abreise

Ich möchte teilnehmen an der

Sommertagung „Gewerkschaften und Zukunft“: Wege zu einem gerechten Finanzsystem

10.–11. August 2012 im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Berlin

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Übernachtung wird benötigt: Fr/Sa ja nein
Sa/So ja nein

Mitglied in ver.di: ja nein

Ort/Datum

Unterschrift